



Vorteile:

- Vielfältige Mischung für Brachflächen und Gewässerrandstreifen
- Förderung von Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen und vielen weiteren Insekten durch verschiedene Blühpflanzen
- Bietet über mehrere Jahre Erosions- und Bodenschutz für Brachflächen
- Tipp: förderfähig in NRW (Aussaat bis 15. Mai, Mischung muss den ganzen Verpflichtungszeitraum auf der derselben Fläche verbleiben)

Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung	< 1 % Blaue Bitterlupine
Samen-%	3 % Buchweizen
	3 % Esparsette
	3 % Inkarnatklee
	16 % Luzerne
	5 % Öllein ZOLTAN
	11 % Phacelia ANGELIA
	25 % Rotklee
	< 1 % Sonnenblume
	8 % Waldstaudenroggen
	13 % Weißklee
	9 % Wiesenschwingel
	3 % Winterfuttermispel

mit Kruziferen, mit Leguminosen, mit Gräser, winterhart



Nutzung:

Gründüngung
Humusaufbau
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Erosionsschutz
Stickstoffanreicherung
Mulchsaat
Blühfläche
Wildacker

Agronomische Merkmale:

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch
Unkrautunterdrückung	8	
Erosionsschutz	8	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	7	
Humusaufbau	8	
Kälte- und Frostresistenz	5	
Trockentoleranz	4	
Wurzeltyp	Büschelwurzel + Pfahlwurzel	
Maximale Durchwurzelungstiefe	180 cm	

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	20 - 25 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	Ab Anfang April bis Mitte August
Düngung	In der Regel keine Düngung auf Brachflächen notwendig.
Aussaatverfahren	Drillsaat